

Referenzprojekt

Kanal- und Straßenbau Institut für Städtebau

Ingenieurbüro Dobelmann + Kroke GmbH



Auftraggeber: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Köln

Projektdaten:

Leistungsphasen:	Vorentwurfs-, Entwurfs-, Ausführungsplanung, Vergabe und Bauüberwachung		
Länge:	ca. 340 m	Kosten:	ca. 460.000,00 €
Lage:	Bonner Südstadt, Nussallee	Ansprechpartner:	Herr Bach Tel.: (0228) 83005-13
Leistungszeitraum:	2015		

Das Projekt:

Veranlassung und Aufgabenstellung

Im Vorfeld dieser Maßnahme (2009-2014) wurde das Ing.-Büro Dobelmann + Kroke mit einer Kanalbestandserfassung und Zustandsbewertung der Liegenschaft einschließlich Maßnahmenplanung durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW Köln beauftragt.

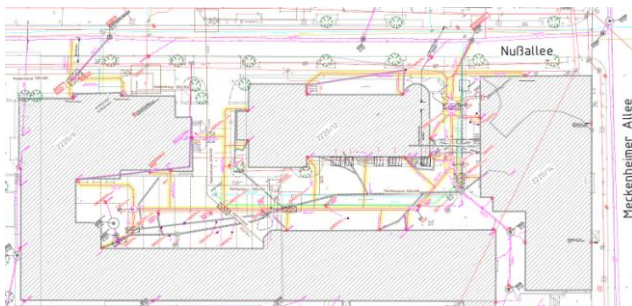
Örtliche Verhältnisse

Die Liegenschaft des BLB NRW liegt innerstädtisch in der Bonner Südstadt und hat zwei Anbindungen an die Nussallee.

Bestandserfassung und TV-Untersuchung

Auf Grundlage der Bestandserfassung und der durchgeführten TV-Untersuchung, sowie der Zustandsbewertung nach Arbeitshilfe Abwasser (Austauschformat: ISYBAU), sowie der zum Teil Unterdimensionierung der Haltungen wurde eine Kanalsanierung durch Neuverlegung empfohlen.

Planung



Auf Grund des hohen Betriebsablaufs auf der Liegenschaft wird die Bauausführung in mehrere Abschnitte unterteilt, um eine Behinderung durch die Bauausführung und den Verkehrsfluss sowie Rettungswege nicht zu behindern. Des Weiteren ist für die Kanalerneuerung im Bereich einer Zufahrt zum Gelände ein Stollenbau vorgesehen, um den denkmalgeschützten Überbau zu schützen. Im Zuge der Planung ist der bisher nicht geschützte tieferliegende Innenhof der Liegenschaft durch eine Rückstausicherung vor Überflutungen gesichert worden. Im Bereich des Straßenbaus sollten die vorhandenen Oberflächen mit Naturstein und Beton wieder hergestellt werden.

Straßenbau

Die Straßenflächen wurden in Beton und Naturstein wieder hergestellt.

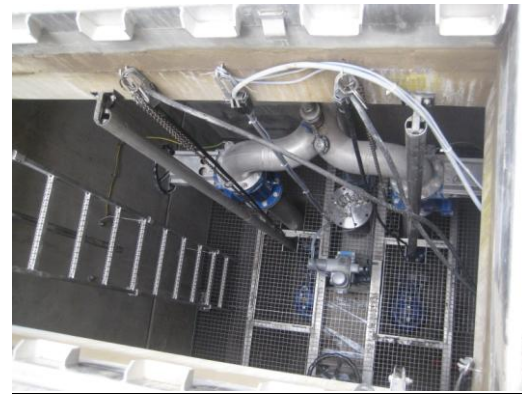


Wasserleitung

Die vorhandene Wasserleitung wurde im Zuge der Maßnahme ausgetauscht, da in den letzten Jahren vermehrt Störungen auf Grund des Zustands auftraten.

Kanalbau

Auf Grundlage der Bestandserfassung und Zustandsbewertung ist für den Kanalbau eine Erneuerung der vorhandenen Kanalisation in DN 250 bis DN 300 in PP SN 10 vorgesehen. Die alten Kanalleitungen werden aufgenommen oder, wenn sie außerhalb des Kanalgrabens liegen, verdämmt. Alle Hausanschlüsse werden bis zu den Gebäuden neuverlegt, sowie auch die Anschlussleitungen der Sinkkästen. Die Anschlussleitungen sind in DN 150 aus PP SN 10 vorgesehen. In Teilbereichen wurden vorhandene Grundleitungen in geschlossener Bauweise saniert.



Ausführung

Die Bauausführung erfolgte im Jahr 2015. Es wurde vorgesehen, die vorhandene Kanalisation sowie die Hausanschlussleitungen, auf Grund des Ergebnisses der vorangegangenen TV-Untersuchung und Zustandsbewertung, zu erneuern.

Durch den hohen Betrieb und die beengten Platzverhältnisse auf der Liegenschaft war die Bauausführung erschwert. Die Bauausführung erfolgte in mehreren Abschnitten, um den UNI-Betrieb nicht zu stören.

